

EDITORIAL

Agile Unternehmensentwicklung

Wie können Unternehmen ihre Innovations- und Reaktionsgeschwindigkeit erhöhen? Hier steht als Erstes die Projektarbeit auf dem Prüfstand.

Das „Agile Projektmanagement“ gestaltet dabei die Projektarbeit nicht nur effektiver, sondern stellt diese auf ein ganz neues Fundament. Die meisten Unterneh-



DR. KRAUS & PARTNER

Katja von Bergen arbeitet als Change- und Managementberaterin für Kraus & Partner.

men verfügen derzeit über eine Linienorganisation. Jeder Mitarbeiter ist genau einer Abteilung zugeordnet, die jeweils einen Leiter hat. Wäre es nicht zielführender, die Arbeit anders zu strukturieren – beispielsweise in themenbezogenen Kreisen? Hier sind die einzelnen Mitarbeiter

nicht jeweils einer Abteilung zugeordnet, sondern arbeiten stattdessen abhängig von ihrer Funktion in der Organisation in mehreren Kreisen mit.

Diese Form der Organisation setzt außer gewissen Kompetenzen bei den Mitarbeitern eine bestimmte Kultur voraus. Sie sind das Ergebnis einer längerfristigen Unternehmensentwicklung unter dem Motto: Wir wollen und müssen dieses Ziel erreichen, damit wir auch künftig zu den Top-Performern in unserem Markt zählen. Sofern ein Unternehmen über die hierfür nötige Ausdauer verfügt, lohnt sich ein solches Engagement, weil dann in der Organisation der Innovations- und Unternehmergeist entsteht, der zu Spitzenleistungen führt. Agile Ansätze können in Unternehmen allerdings nur entwickelt werden, wenn zugleich im Umfeld ein entsprechender Lern- und Veränderungsprozess erfolgt.

Ihre

Katja von Bergen
Katja von Bergen

01 MESSEN

ISH 2023 Frankfurt

Die ISH vom 13. bis 17. März 2023 in Frankfurt am Main ist die Weltleitmesse für Wasser, Wärme, Klima. Die Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit bietet täglich geführte Messerundgänge für Planer und Gebäudebetreiber an.

ISH Die Rundgänge geben in zwei Stunden einen Überblick über die Messe- und Produktneuheiten. Die Teilnahme ist kostenlos und beinhaltet eine Eintrittskarte, ein Teilnahmezertifikat sowie ein gedrucktes Planerhandbuch und ein Informationspaket nach der Messe. (ik)

www.dgwz.de/ish-2023

THEMEN DIESER AUSGABE

- 01 **Messen**
ISH 2023 Frankfurt
- 02 **Elektrotechnik**
Gut gerüstet für Energiekrise und Blackout
- 03 **Aufzugstechnik**
Energieleck im Aufzugsschacht
- 04 **Brandschutz**
Entwurf DIN 14090 Flächen Feuerwehr
- 05 **Gefahrstofflagerung**
Sichere Lagerung von Lösungsmitteln

Gut gerüstet für Energiekrise und Blackout

Zahlreiche Empfehlungen und Maßnahmen, Prognosen und Wahrscheinlichkeiten für einen Stromausfall beherrschen die Medien. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) hat für Privatpersonen eine Liste herausgegeben, was man am besten zuhause haben sollte: Wasser, Lebensmittel, Wärme und Licht.

Doch bei Unternehmen sind die Herausforderungen viel differenzierter und schwerer greifbar. In der



KOSTAS KOUFIOGIORGOS - STOCK.ADOBE.COM

klassischen Krisenbewältigung greift man auf Erfahrungen, vorliegende Daten und Analysen zurück. Für einen Blackout ist eine solche Datenlage nicht gegeben, sodass viele auf unsichere Annahmen zurückgreifen, um sich vorzubereiten.

Ein Blackout-Szenario sensibilisiert Mitarbeiter und bereitet auf den Ernstfall vor.

Überlegen wir uns ein mögliches Blackout-Szenario und spielen dieses durch: Wird dabei von einem spontanen oder angekündigten, einem längeren oder einem kurzen Blackout ausgegangen? Allein dies

sind schon vier Möglichkeiten. Passiert das Ganze im Winter oder im Sommer, während der Regelarbeitszeit oder nachts? Schon sind wir bei 16 unterschiedlichen Szenarien. Jetzt kann man für jedes Szenario einen Maßnahmenplan erstellen und diesen auf Basis vieler Annahmen aufbauen. Damit wird ein immenser Aufwand betrieben. Vieles vom Geplanten kann am Ende nicht genutzt werden, denn seit der Planung ist einige Zeit vergangen und die Annahmen passen nicht mehr.

Zur Bewältigung von Krisen geht es darum, vorauszuplanen, eine sinnvolle Vorratshaltung zu betreiben und die richtigen Personen zu identifizieren und zu schulen. Es geht um die Methodenkompetenz, flexibel und kreativ reagieren zu können. Und genau das kann im Rahmen einer Simulation geübt werden. Am besten entscheidet man sich für ein Blackout-Szenario und spielt dieses durch, um schnell auf erste Erkenntnisse zu kommen. So werden zukünftig nur noch Laptops (diese laufen zumindest noch ein paar Stunden) gekauft oder Fahrzeuge nicht mehr leerer als 2/3 gefahren, um im Notfall einen besseren Handlungsspielraum zu haben. Mitarbeiter müssen vorab informiert werden, um ein Bewusstsein zu schaffen. Vor allem gilt: Üben, üben, üben! (rm)

www.dgwz.de/geruestet-fuer-blackout

Energieleck durch Öffnungen im Aufzugsschacht

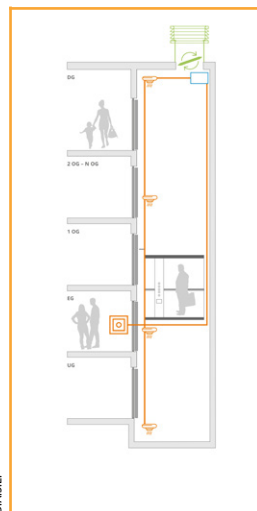
Um den Energieverbrauch im Immobiliensektor zu senken, liegt der Fokus auf der Erneuerung von Heizungs- und Klimaanlage, der Abdichtung der Gebäudehülle und Verbesserung der Gebäudedämmung. Dabei wird der Aufzugsschacht häufig übersehen. An dessen obersten Ende führt in den meisten Gebäuden eine Öffnung direkt ins Freie. Die Türen des Aufzuges sind nicht luftdicht, sodass die Luft aus dem Gebäudeinneren direkt entweichen kann.

Aus energetischer Sicht ist die dauerhafte Öffnung im Fahrsschacht nicht tragbar. Dies bestätigt auch ein vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) beauftragtes Gutachten. Die Empfehlung lautet, bei Neubauten verpflichtend automatisch

öffnende Systeme zu installieren und in Bestandsgebäuden entsprechende Systeme nachzurüsten.

Wird die Öffnung verschlossen, muss sichergestellt sein, dass das System im Brandfall selbsttätig öffnet und die Lüftungsanforderungen erfüllt sind. Für Bestandsgebäude ist die Nachrüstung solcher Systeme als Umfeldmaßnahme der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) förderfähig. (lws)

www.dgwz.de/energieleck-aufzugsschacht



B.A.S.E.

Norm-Entwurf DIN 14090 Flächen für die Feuerwehr

Für die Norm DIN 14090 „Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken“ wurde zum 1. November 2022 ein neuer Entwurf veröffentlicht. Die Überarbeitung der Vorgängerausgabe vom Mai 2003 war notwendig geworden, um den technischen Inhalt den veränderten Gegebenheiten anzupassen. Die Einspruchsfrist für den Norm-Entwurf endet am 21. Februar 2023.

Der Norminhalt wurde fachlich vollständig überarbeitet, wobei das Hubrettungsfahrzeug Drehleiter DLAK 23/12 nach DIN EN 14043:2014-04 „Hubrettungsfahrzeuge für die Feuerwehr - Drehleitern mit kombinierten Bewegungen (Automatik-Drehleitern) - Sicherheits- und Leistungsanforderungen sowie Prüfverfahren“ die Grundlage der Festlegungen ist. Zudem müssen zukünftig beispielsweise Zufahrten durch Hinweisschilder mit der Aufschrift „Feuerwehzufahrt XX t“ und „Achslast max. XX t“

gekennzeichnet werden. Je nach Zufahrtssituation kann zudem ein Lageplanschild zur Orientierung erforderlich sein, damit die Gebäude eines Anwesens im Brandfall rasch erreicht werden können. In diesem Falle müssen auf dem Lageplan die Aufstellflächen und Feuerwehzufahrten klar erkenntlich mit der Aufschrift „Flächen für die Feuerwehr“ dargestellt werden. Aufstell- und Bewegungsflächen müssen ebenso durch Hinweisschilder mit der Aufschrift „Fläche für die Feuerwehr XX t“ und „Achslast max. XX t“ gekennzeichnet werden. (sg)

www.dgwz.de/neuer-normentwurf-din-14090



MAX - STOCK.ADOBE.COM

Der Norm-Entwurf DIN 14090 regelt die Kennzeichnung von Flächen für die Feuerwehr neu.

Sichere Lagerung von Lösungsmitteln

Lösungsmittel sind Gefahrstoffe, die in der Regel brennbar und flüchtig sind.

Daher sind spezielle Schutzmaßnahmen für die Lagerung zu treffen, die überwiegend durch die Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) 510 vorgegeben werden. Bei Säuren oder Laugen ist beispielsweise auf die Medienbeständigkeit der Auffangwanne zu



DENIOS SE

Eine umfassende und vorausschauende Planung eines Gefahrstofflagers ist unerlässlich.

achten. Bei entzündbaren Medien sind gesetzliche Brandschutzvorschriften zu berücksichtigen. Liegt eine explosionsfähige Atmosphäre vor, ist die ATEX-Richtlinie 2014/34/EU einzuhalten.

Sollen verschiedene Medien gelagert werden, sind die Zusammenlagerungsvorschriften gemäß TRGS 510 zu beachten. (mm)

www.dgwz.de/sichere-lagerung-von-loesungsmitteln

+++ KURZ NOTIERT +++

eltefa 2023 in Stuttgart

Vom 28.-30. März 2023 in Stuttgart stehen auf der Fachmesse eltefa Themen wie Gebäudetechnik, Erneuerbare Energien, Energietechnik und E-Mobilität im Fokus.

www.dgwz.de/eltefa-2023

+++

Pflicht zum Prüfen von Gasheizungen

Seit Oktober 2022 verpflichtet die Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über mittelfristig wirksame Maßnahmen (EnSimiMaV) zum Prüfen von Gasheizungen.

www.dgwz.de/gasheizung-pruefung

+++

BSI-Lagebericht zur Cybersicherheit

Die Bedrohungen im Cyber-Raum haben laut dem IT-Lagebericht 2022 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) weiter zugenommen.

www.dgwz.de/bsi-lagebericht-2022

+++

Elektrische Schutzeinrichtungen

Die Richtlinie VdS 2349-1 „Auswahl von Schutzeinrichtungen für den Brandschutz in elektrischen Anlagen“ wurde zum November 2022 aktualisiert.

www.dgwz.de/neue-vds-2349-1

Neues Seminarprogramm für 2023

Die Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit (DGWZ) hat das Seminarprogramm für das Jahr 2023 veröffentlicht.

Das Angebot umfasst mehr als 320 Online- und Präsenzseminare rund um Planung, Errichtung, Betrieb und Instandhaltung von Technischer Gebäudeausrüstung (TGA), Betriebssicherheit, Arbeitsschutz und Brandschutz. Damit bietet die DGWZ bundesweit ein breites Spektrum an produkt- und herstellernerneutralen Seminaren für Fachplaner,

Architekten, Ingenieure, Errichter, Betreiber, Technische Leiter sowie Verantwortliche Personen und Fachkräfte von haustechnischen Abteilungen. Alle DGWZ-Seminare werden grundsätzlich als Präsenzveranstaltung und Online-Seminar angeboten. Präsenzveranstaltungen und Online-Seminare gelten als gleichwertige Veranstaltungen. Die fachlichen Inhalte und das vermittelte Wissen sind identisch. Auch die schriftliche Prüfung, die Qualifikation und der erreichte Abschluss sind gleich. (bl)

www.dgwz.de/neues-seminarprogramm-2023

SEMINARE

1. MRZ 2023	Hannover Sprinkleranlagen Befähigte Person zur Prüfung (Sprinklerwart)
2. MRZ 2023	Frankfurt Lichtsteuerung mit DALI Grundlagen
2. MRZ 2023	Hamburg Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel Prüfung nach DIN VDE 0701-0702
10. MRZ 2023	Online-Seminar Betreiberverantwortung im Facilitymanagement
14. MRZ 2023	Dresden Brandschutztüren und Feststellanlagen prüfen, warten, instandhalten
14. MRZ 2023	Berlin Ladestationen für Elektroautos Grundlagen, Prüfung, Management
21. MRZ 2023	Stuttgart Feuerwehr-, Flucht- und Rettungspläne sachkundig erstellen
21. MRZ 2023	Frankfurt Notstromversorgung in Planung und Betrieb
23. MRZ 2023	Hamburg Rufanlagen Fachkraft nach DIN VDE 0834

30. MRZ 2023	Online-Seminar Regalanlagen Befähigte Person zur Prüfung nach DIN EN 15635
3. APR 2023	Online-Seminar Leitern, Tritte, Fahrgerüste Befähigte Person zur Prüfung
13. APR 2023	Online-Seminar Kraftbetätigte Fenster, Türen, Tore Befähigte Person zur Prüfung
17. APR 2023	Online-Seminar Brandschutz Grundlagen
18. APR 2023	Dortmund Trinkwasserhygiene nach VDI/DVGW 6023 Kategorie A und B
19. APR 2023	Online-Seminar Gefährdungsbeurteilungen im Arbeitsschutz
25. APR 2023	Berlin Wandhydranten Befähigte Person zur Prüfung nach DIN EN 671-3
26. APR 2023	Nürnberg Brandschutzklappen Befähigte Person zur Prüfung
27. APR 2023	Online-Seminar Rauch- und Wärmeabzugsanlagen prüfen, warten, instandhalten

www.dgwz.de/seminare

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit mbH
Louisenstraße 120
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon 06172 98185-0 · Fax 06172 98185-99
E-Mail info@dgwz.de · www.dgwz.de

Verantwortlich i. S. d. P. Eckart Roeder (er), Chefredakteur

Redaktion: Ilka Klein (ik), Dr. Barbara Löchte (bl)

Copyright © Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit mbH. Alle Rechte vorbehalten. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

Redaktion

Katja von Bergen (kb), Change- und Managementberaterin, Dr. Georg Kraus Unternehmensberatung e.K.; Sebastian Gelfert (sg), zertifizierter Fachplaner und Sachverständiger für Brandschutz und Dozent in den Bereichen baulicher, anlagentechnischer sowie organisatorischer Brandschutz; Ralf Marczo (rm), Geschäftsführer, Mata Solutions GmbH; Maren Matzeik (mm), Marketing Managerin Engineered Solutions, Denios Direct GmbH; Lars Walter-Sinsel (lws), Geschäftsführer, B.A.S.E. Gebäudetechnik GmbH